

Modulbeschreibung

38-TM-KM_a Theoriemodul

Kunst & Musik

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 02.05.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/71804150>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

38-TM-KM_a Theoriemodul Kunst & Musik

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Heike Thienenkamp

Turnus (Beginn)

Auslaufend

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Fähigkeit, musik- bzw. kunsttheoretische Grundlagen zu vertiefen und im Hinblick auf die Praxis ästhetischer Bildungsprozesse anzuwenden.

Basiskompetenz Kunsttheorie:

Die Studierenden wenden unterschiedliche Methoden der Werkanalyse an. Sie sind mit den Grundlagen der Bildbeschreibung vertraut und können Kunstwerke aufgrund inhaltlicher und stilistischer Merkmale kunstgeschichtlich einordnen.

Basiskompetenz Musiktheorie:

Die Studierenden kennen grundlegende Verfahren zur Analyse von Musikwerken sowie zur Entwicklung von Musik-Arrangements mit zielgruppenspezifischem Schwierigkeitsgrad (z.B. in Bezug auf Harmonisierung, Begleitmodelle, melodische Ergänzungsstimmen).

Die Studierenden haben die Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte der Fächer Kunst und Musik in historischer und systematischer Perspektive miteinander in Beziehung zu setzen und im Hinblick auf Situationen und Prozesse der schulischen und außerschulischen Vermittlungspraxis ästhetischer Bildung anzuwenden. Sie verfügen über Grundkenntnisse in den Theorien, Konzeptionen und Modellen der Kunst-, Medien- und Musikpädagogik. Die Studierenden können die Fachterminologie verstehen und in Verständigungsprozessen anwenden.

Die Studierenden sind selbstständig und sicher im Umgang mit grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und weisen in einer 20-minütigen mündlichen Prüfung Kenntnisse über die Inhalte der drei einführenden Veranstaltungen (Kulturgeschichte, Kunst- und Musikpädagogik und systematischer Kunst- und Musikwissenschaft) nach.

Lehrinhalte

Basiskompetenz Kunsttheorie:

Es wird ein Überblick über zentrale Aspekte der Kunstgeschichte gegeben. Hinzu kommt die Begegnung mit dem Originalwerk. Einfache Vermittlungsmethoden sollen erprobt werden.

Basiskompetenz Musiktheorie:

Grundlagen in Musiktheorie, Gehörbildung und Harmonielehre.

Kulturgeschichte:

Einführung in die Kunst- und Musikgeschichte in vergleichender Perspektive (z.B. Epochenkunde, Aspekte von Stil und Stilwandel, Geschichte der populären Kunst und Musik, Ideengeschichte in transdisziplinärer Perspektive u.ä.); Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Systematische Kunst- und Musikwissenschaft:

Einführung in psychologische, soziologische und ethnologische Grundlagen der Künste; Schwerpunkte auf Wahrnehmungspsychologie (Diversität von Wahrnehmungsweisen, Wahrnehmungsprozesse als zentrale Bedingung für das Erleben ästhetischer Erfahrungen) und Ästhetik in vergleichender Perspektive, Anthropologie, Transkulturalität etc.; Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Kunst- und Musikpädagogik:

Einführung in musik- und kunstpädagogische Grundfragen und Konzepte in vergleichender Perspektive, musikalisches Lernen und ästhetisches Verhalten, Konzepte und Modelle ästhetischer Bildung; Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (z.B. grundlagentheoretische, empirische, komparative Kunst- und Musikpädagogik). Inklusive Themenschwerpunkte umfassen den Umgang mit Heterogenität in fachdidaktischen Konzeptionen sowie Grundlagen der fachbezogenen Entwicklungspsychologie in Bezug auf Körper und Sinne.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Studierenden wählen je nach individueller Profilbildung entweder das Seminar Basiskompetenz Kunsttheorie oder das Seminar Basiskompetenz Musiktheorie.

Dieses Modul wurde letztmalig im Sommersemester 2022 für den Individuellen Ergänzungsbereich angeboten.

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
Basiskompetenz Kunsttheorie	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Basiskompetenz Musiktheorie	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Kulturgeschichte (mit Exkursion)	Seminar	SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]

Kunst- und Musikpädagogik	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Systematische Kunst- und Musikwissenschaft	Seminar	WiSe	60 h (30 + 30)	2

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung Kulturgeschichte (mit Exkursion) (Seminar) <i>Verpflichtend ist die Teilnahme an einer mehrtägigen Exkursion oder an Tagesexkursionen im Gesamtvolumen von mindestens 2 Tagen.</i>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in <i>Die Studierenden weisen in einer 20-minütigen mündlichen Prüfung Kenntnisse aus den drei einführenden Veranstaltungen Kulturgeschichte, Kunst- und Musikpädagogik und systematische Kunst- und Musikwissenschaft nach.</i> <i>Es besteht die Möglichkeit von Gruppenprüfungen. Prüfende sind zwei hauptamtlich Lehrende des Faches.</i>	mündliche Prüfung	1	60h	2

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein auslaufendes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wird bis maximal Sommersemester 2026 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB-Fassung.

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Dieses Modul wurde letztmalig im Sommersemester 2022 für den Individuellen Ergänzungsbereich angeboten.

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
- WiSe** Wintersemester
- SL** Studienleistung
- Pr** Prüfung
- bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
- uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen